

	<p>Objekt: Lampas mit Spitzovalblüten, Drachen und Phönixen</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: K 6105 a,b</p>
--	--

Beschreibung

Die beiden Fragmente zeigen auf violetterm Grund ein reiches aus Häutchengold gebildetes Muster: Zwei unterschiedliche Spitzmedaillons sind in versetzten Reihen angeordnet. Sie werden jeweils von einer breiten, gebogenen Bordüre gerahmt, die mit unterschiedlichen Blattmotiven gefüllt sind. Im ihrem Inneren stehen adossierte Hasen und Panther, die die Köpfe zueinander drehen. Eine schmale szepterförmige Pflanze trennt sie von einander. Über den Ovalen hocken in Reihen wechselnd Drachen- und Phönixpaare mit langen, anmutig gewundenen Schwanzfedern. (CW)

"Diese Seide ist ein Beispiel für den stilistischen Einfluss, den die sogenannten "Panni Tartarici", die "Gewebe der Mongolen" auf die Entwicklung der Seidenweberei in Italien am Ende des 13. und frühen 14. Jahrhundert ausübten. (M.L. Rosati)

Entstehungsort stilistisch: Italien (Venedig)

Grunddaten

Material/Technik:

Material: Seide in Violett, Gelbgrün und Weiß; Häutchengold, S-gedreht um Leinen; Webkante mit weißen Kettfäden, außen Leinenkordel; Technik: Lampas: Grund fünfbindiger Kettatlas, Muster in Schußkörper; Webkante in Kettatlas

Maße:

Höhe x Breite: 39,5 x 28 cm = a, großes Fragment; Höhe x Breite: 9,6 x 16,6 cm = b, kleines Fragment

Ereignisse

Hergestellt wann 1340-1360
wer
wo